

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Unsere Anschriftenliste

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Unsere Anschriftenliste

Vom Anschriftenwart Pfarrer i. R. W. Grabow, Halle, Gustav-Nachtigal-Str. 3.

Die Herausgabe einer neuen vollständigen Anschriftenliste der Alten Lateiner erfolgte früherer zwei Jahre trotz der nicht unerheblichen Kosten, die der Druck erforderte. Das letzte Mal haben wir die Zwischenpause um ein Jahr verlängert; auf die Liste im Jahrbuch 1935 folgte erst 1938 eine völlig neue Bearbeitung. Nun wird 1941 eine neue Liste herauskommen. Ihre Vorbereitung, an der ununterbrochen gearbeitet wird, ist natürlich Sache des Anschriftenwarts. Ich verspreche auch diesmal, alles zu tun, um ein möglichst vollständiges und fehlerloses Verzeichnis der Anschriften herauszubringen. Dazu muß ich aber, was bereits in jedem Jahrbuch und in fast allen Rundschreiben geschehen ist, wieder um Mitarbeit aller Kommilitonen bitten, eine Hilfe, die mir, aufs Ganze gesehen, bisher versagt worden ist. Es ist doch eine kleine Mühe, von allen Veränderungen der Amtsbezeichnungen und der Wohnung Mitteilung zu machen und die Jahre des Latina-besuches anzugeben, wo sie noch fehlen. Ich bitte dringend, die Notiz in Schola Latina 1939, Seite 37, zu lesen und zu befolgen. Es ist außerordentlich dankenswert, daß einmal aus dem Kreise der Mitlateiner eine Stimme laut geworden ist, die die Nöte des Anschriftenwarts versteht und die Notwendigkeit unterstreicht, seine Arbeit zu unterstützen. Es wäre sehr erfreulich, wenn die Ausführungen unseres Kommilitonen Dr. Gindert in diesem Jahrbuche aufmerksame Leser und willige Befolger fänden. Das wäre zu wünschen vor allem auch in bezug auf die „A. v.“ = Unbekannt Verzogenen. Bereits im Jahrbuch 1936 habe ich schon einmal eine Namenszusammenstellung der Mitlateiner gebracht, die für uns nicht mehr erreichbar sind, weil alle Postsendungen zurückkommen mit dem Vermerk: „Unbekannt verzogen“. Durch unermüdliches Suchen, durch Erkundigungen und Rückfragen ist mancher wieder entdeckt worden, aber ihre Zahl ist nur klein. Ein einigermaßen befriedigender Erfolg kann nur erzielt werden, wenn jeder einmal so viel Zeit aufwendet, die Liste daraufhin durchzusehen, ob er nicht von einem oder dem andern Kunde geben kann. Nun ist die Zahl der Verschollenen auf über 150 angewachsen. Wir nehmen einen Teil dieser Namen von einer Liste in die andere, die dadurch unnötig belastet wird. Das muß ein Ende haben. Ich gebe darum heute wieder ein Verzeichnis der Unbekannten und wiederhole meine Bitte: Helfe jeder mit, daß das „A. v.“ aus der Liste verschwindet. Ich bin überzeugt, daß die meisten der in der Liste Aufgeführten irgend einem unserer Freunde so bekannt sind, daß über ihren Verbleib etwas festgestellt werden kann. Namen von Mitlateinern, über die gar nichts zu ermitteln ist, sollen dann gestrichen werden.

Liste der „Unbekannt Verzogenen“

(Nummern nach der Liste von 1938.)

Von Halle und näherer Umgebung:

- 19 Berger, Hans-Joachim, Schwefelschlestr. 38.
- 34 Borth, Johannes, Gerichtsassessor, Geschäftsführer, Bertramstr. 3.
- 55 Dette, Kurt, Döblau, Lettiner Str. 7.
- 67 Eisengarten, Gustav Adolf, Dipl.-Volkswirt, Bismardstr. 21.
- 77 Finde, Bernhard, stud. med., Ammendorf, Steinstr. 17.
- 81 Forstreuter, Franz, Dr. rer. pol., Kaiserstr. 7, Landwirtschaftskammer.
- 82 Franke, Helmut, Drogist, Westf. Ladenbergstr. 55.
- 84 Frenzel, Ernst, Marinesanitätsassistentenwärter, Delitzscher Str. 35/36.
- 99 Geneske, Kurt, stud. jur., Merseburger Str. 29.
- 108 Glöckel, Johannes, stud. phil., Unhalterstr. 7.
- 121 Hahn, Hans, stud. theol., Döblau.
- 136 Hennig, Karl, stud. jur., Heinrichstr. 9.
- 137 Herbert, Hellmut, Merseburger Str. 5.
- 155 Hünicke, Wolfgang, cand. jur., Geiststr. 23.
- 159 Kahlberg, Heinz, stud. math., Lindenstr. 70.
- 160 v. Kalckstein, Wilhelm, Wettiner Str. 2.